

Franckesche Stiftungen zu Halle

Liebreiche Buß/ Oder Richtige Lehr-Arth Zu beichten und zu communicieren, vor die ihres Heyls achtsame Seelen

François <de Sales>

Amberg, 1731

VD18 12099813

Das anderte Gebett zu der Gottes Gebährerin.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217808

zu genießen, welche du deinen geliebten Kindern mittheilest, wie das ich beschloffen, dir allzeit treu zu verbleiben, und lieber zu sterben, als dich hinführo, wie es immer seye, zu verlegenden.

Das anderthe Gebett zu der Gottes Gebährerin.

O Allerheiligste gloriwürdigste Jungfrau und Mutter Gottes, bey welcher die allergröste Sünder ein sichere Frenheit finden, und die du allzeit bereit bist die Elende zu überheben! O Mutter der Barmherzigkeit, keiner hat jemahlen in dich gehoffet, welcher in der Schand verbliben wäre: und deswegen nimm ich zu dir mein Zuflucht, damit ich durch Hülff deiner Verdiensten, und von der Gnad deines Sohns unterstützet, mein Beicht würdig verrichten könne. Ihr Engelen, die ihr mir zu Anzeigern des Raths und Weegs gegeben seyet, stehet mir bey, und bittet für mich. Ingleichen bitte ich euch ihr Heiligen und Heilige

Heilige, unter deren Schutz ich mich be-
gebe, erwirbet mir durch eure Fürsprech-
ungen die Nachlassung meiner Sün-
den, und die Gnad diese Beicht so ganz
und vollkommenlich zu verrichten, als
ob es die letzte wäre meines Lebens.

Wann du also bereitet bist, gehe als-
dann mit so wohl äußerlich, als inner-
licher Demuth hin zu der Beicht, nicht
zu geschwind, noch gar zu eifertig, son-
dern richte dich vielmehr nach deiner Ord-
nung/suche vom Volk nicht unterschieden
zu werden / ob du schon weiß nicht wie
hoch über andere erhoben bist, und achte
den Priester, wer er auch seye / wie die
Verfohn Jesu Christi selbst, als die-
weilen er sein Stell vertritt, und ihn
vorstellt. Da er sich auff dein Seiten
wendet, wirst du mit ihm ganz demü-
thig mit niedergeschlagenen Augen reden,
und bevor du dich anklagest, von dei-
nen Sünden, sagen: (Ich bitte umb
den Heiligen Segen, damit) alsdann
bette wie folgt: Ich bekenne Gott dem
Allmächtigen &c. bis auff jene Wort:
Mein Schuld, mein Schuld, mein
größte

grö-
S-
stal-
und
gen

Na-
st

W-
hab-
and-
aber-
aus

Eni-
Me-
dess-
cken-
sere

D-
des
mit
gebr-
über

größte Schuld. Hernach eröffne die Sünden, anzeigend die Zahl, die Gestalt und Umstand, die üble Beyspihl, und Ergernussen, so daraus entsprungnen seynd.

Nach vollendter Beicht laust du sie auff folgende Weiß beschliessen.

NEben allen diesen Sünden, an denen ich mich für schuldig bekennet hab, klage ich mich auch an von allen anderen, die ich begangen, deren ich aber kein Erkandtnuß hab, und mir auß der Gedächtnuß entfallen seynd.

Hernach bring das Confiteor zum End von jenen obangezognen Worten: Mein Schuld, 2c. befeisse dich unter dessen die vollkommene Reu zu erwecken, da der Priester über dich das Misereatur spricht:

Da du die Absolution durch die Hand des Priesters empfangest, glaube (damit ich mich der Worten Chrysostomi gebrauche) das die Hand Gottes selbst über dich ausgestreckt seye: Urtheile